

Doktorarbeit. Gegründet wurde die Gesellschaft von drei jungen Apotheker darunter dem eigentlichen Stifter, späteren Arzt, Professor der Naturgeschichte am Lyzeum in Regensburg, sowie langjährigen Direktor der Gesellschaft D. H. Hoppe. Der Pflege der Botanik sollten dienen: regelmäßige Exkursionen mit Berichten, ein Herbar mit Pflanzentausch, ein Botanischer Garten, eine eigene Bibliothek, sowie regelmäßig erscheinende Schriften. Das Buch ist nicht nur für Historiker, insbesondere der Botanik, sondern allgemein für Biologen und Wissenschaftsgeschichtlern sowie Interessenten dieser Fachgebiete von Bedeutung.

Frohne, D. & Pfänder, H. J.: Giftpflanzen.- Ein Handbuch für Apotheker, Ärzte, Toxikologen, Biologen und interessierte Laien.- 2. Aufl. 1983, ca. 320 Abb. 290 S., J.F. Lehmanns, Regensburg, 79.80 DM.

Berücksichtigt sind die in Mitteleuropa heimischen oder eingebürgerten Pflanzen, die in Gärten, Parks und Anlagen häufiger anzutreffenden Ziergewächse sowie die wichtigsten Zimmerpflanzen. Identifizierungsmöglichkeiten durch Farbabbildungen, wichtige Teile der Pflanzen in Originalgröße.

Engel, Fritz-Martin: Die Pflanzenwelt der Alpen.- Südd. Verlag, 1983, 86 Farbtafeln, 314 Seiten, 14,80 DM.

In diesem Handbuch ist die Vegetation der Alpen in einer Gesamtschau dargestellt, die alle Höhenstufen und die Lebensräume berücksichtigt - von den fruchtbaren Tallagen bis in die Fels- und Schneeregionen.

---

### Vereinsnachrichten

Vorstand und Beirat des Naturkundlichen Kreises Bayerischer Wald haben in der Sitzung am 18. November 1986 Herrn Dr. Wolfgang Scherzinger, Ornithologe am Nationalpark Bayerischer Wald (wohnhaft in St. Oswald) und Herrn Dr. Heinz Ziehr, Consulting-Geologe in Mainz-Kastel, die Ehrenmitgliedschaften im Verein verliehen.

Unser Ehrenmitglied Professor Dr. Hugo Strunz (Unterwössen) wurde kürzlich zum Ehrenmitglied der Société française de Mineralogie et Cristallographie ernannt.

---

### Kleine Nachrichten

Hans-Wilhelm Bültemann & Richard Hofmann: "Die Mineralisation des mittleren Bayerischen Pfahls.-" -Geologisches Jahrbuch, D 83, 3-48, Hannover 1986. Rückblickend auf eine mehr als 25-jährige Prospektion wird die Vererzung beschrieben, die die enormen Quarzabscheidungen des Bayerischen Pfahls begleitet. Vor den Quarzabscheidungen ist eine Uranpechblende-Pyrit Paragenese und nach dem Quarz eine silberführende Blei-Zink Paragenese mit Flußspat-Nachläufern einzuordnen. Die Pechblendeabscheidung findet sich heute aureolenartig in den Quarzfiederendungen, in die sie die Quarzabscheidung verdrängte. Die jüngere Paragenese durchschlägt den Quarz schräg. Folgende Minerale wurden gefunden: Pyrit, Bleiglanz, Kupferkies, Zinkblende, Torbernit, Autunit, Phosphuranylit, Uranophan, Kasolit, Parsonit, Vandendriesscheit, Renardit, Liebigit, Coffinit, Brannerit, Flußspat, Hämatit, Dolomit, Baryt, Chalkopyrit, Markasit, Anatas.

Als Organ der Alfred-Wegener-Stiftung, zu der sich 1980 sechzehn geowissenschaftliche Gesellschaften zusammengeschlossen haben, wird die Zeitschrift "Geowissenschaften in unserer Zeit" (VCH-Verlagsgesellschaft in Weinheim, Jahresbezugspreis 49 DM) herausgegeben.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Bayerische Wald](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [15\\_alt](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Vereinsnachrichten 272](#)